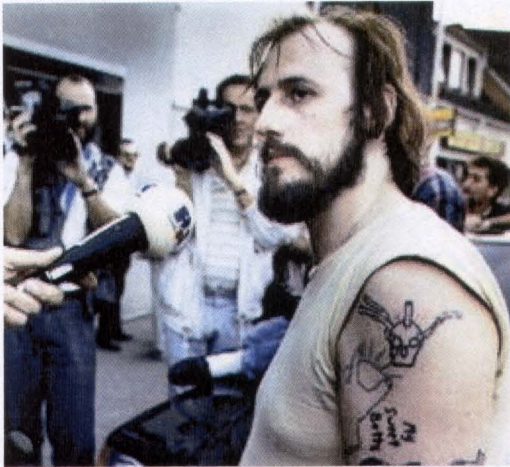


Geiseltäter Rösner portionierte «gemütlich» Heroin

Aktualisiert am 16.04.2009

Der Gladbecker Geiselnnehmer Hans-Jürgen Rösner ist in seiner Zelle in der Justizvollzugsanstalt Bochum mit Heroin erwischt worden.



Zwielichtige Berühmtheit: Hans-Jürgen Rösner.
(Bild: Keystone)

Die Drogen seien bei einer Routinekontrolle entdeckt worden, sagte JVA-Leiter Henning Köster am Donnerstag der Nachrichtenagentur AP und bestätigte damit entsprechende Medienberichte. «Herr Rösner sass gemütlich an seinem Tisch und portionierte die Drogen.» Auch ein Drogentest bei dem Häftling sei positiv ausgefallen.

Nach dem Fund der sieben Gramm Heroin habe Rösner 14 Tage Arrest bekommen, sagte Köster. Er dürfe nur noch wenige private Dinge in seiner Zelle haben, um die Kontrolle zu erleichtern. Überdies darf der Häftling vier Wochen lang nicht in der Druckerei der

Justizvollzugsanstalt arbeiten. Völlig vermeiden lassen sich Vorfälle wie dieser dem JVA-Leiter zufolge nicht: «Das kann man nicht verhindern», sagte er: «Es gibt Drogen in der Gesellschaft. Also gibt es sie auch im Gefängnis.»

Rösner und sein Mittäter Dieter Degowski hatten am 16. August 1988 eine Bank in Gladbeck überfallen und mehrere Geiseln genommen. Begleitet von Fernsehteams und Fotografen begannen sie eine 54-stündige Irrfahrt durch ganz Deutschland und die Niederlande. Zwei Geiseln wurden au der fast dreitägigen Flucht erschossen. Im März 1991 hatte das Landgericht Essen beide Männer zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt, später hatten die Richter auch eine besondere Schwere der Schuld festgestellt. (sam/ap)